

Checkliste für die Überwachung der Bolzenschussbetäubung

Anforderungen	Überprüfungsmöglichkeiten	Dokumentationsmöglichkeiten
<p>1. Überprüfung des Gerätes:</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Kontrollen des Erhaltungs- und Funktionszustands durch die zuständige Behörde (Art. 6 (1) RL 93/119/EG¹) Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Geräte an jedem Arbeitstag mindestens einmal zu Arbeitsbeginn (§ 13 (2) TierSchIV²) alle 2 Jahre vom Hersteller oder dessen Beauftragten, bei wesentlichen Funktionsmängeln unverzüglich (§ 15 (1) Dritte VO zum Waffengesetz⁴; § 30 VBG 45⁵) 	<p>Inspektion</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhaltungszustand (Beschädigungen des Gerätes, Zustand/Abnutzung Bolzen/Bolzenende / Gummiringe / Rückholfedern) Pflegezustand (Schmutz, Rost, Pulverrückstände) Funktionszustand (Rückstellbarkeit des Bolzens, Schussprüfung in Bleiblock) Prüfplakette oder -stempel am Gerät, Prüfbescheinigungen (gem. § 15 (2) Dritte VO zum Waffengesetz und § 30 (2) VBG 45) 	<ul style="list-style-type: none"> Wartungsbuch für das Gerät (Prüfungsergebnisse, Mängel und Maßnahmen) Prüfplakette oder -stempel am Gerät, Prüfbescheinigung Abzeichnung von Betriebsdokumenten durch amtlichen Tierarzt oder eigenes Protokoll
<p>2. Überprüfung der Ersatzgeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>sachgerechte</i> Wartung und regelmäßige Überprüfung (Art. 6 (2) RL 93/119/EG) Überprüfung der Funktionsfähigkeit in zeitlich erforderlichen Abständen (§ 13 (2) TierSchIV) alle 2 Jahre vom Hersteller oder dessen Beauftragten, bei wesentlichen Funktionsmängeln unverzüglich (§ 15 (1) Dritte VO zum Waffengesetz; § 30 VBG 45) 	<p>Inspektion</p> <ul style="list-style-type: none"> Erhaltungszustand (Beschädigungen des Gerätes, Zustand/Abnutzung Bolzen/Bolzenende / Gummiringe / Rückholfedern) Pflegezustand (Schmutz, Rost, Pulverrückstände) Funktionszustand (Rückstellbarkeit des Bolzens, Schussprüfung) Prüfplakette oder -stempel am Gerät, Prüfbescheinigungen (gem. § 15 (2) Dritte VO zum Waffengesetz und § 30 (2) VBG 45⁴) 	<ul style="list-style-type: none"> Wartungsbuch für das Ersatzgerät (Prüfungsergebnisse, Mängel und Maßnahmen) Prüfplakette oder -stempel am Gerät Prüfbescheinigung Abzeichnung von Betriebsdokumenten durch amtlichen Tierarzt oder eigenes Protokoll
<p>3. Überprüfung des Personals</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>erforderliche Eignung, ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten</i>(Art. 7 RL 93/119/EG) Sachkundenachweis (§ 4 (2) TierSchIV, § 4 (1a) TierSchG³) Tierschutzverantwortliche ab 50 GVE/Woche sowie bei Lohnschlachtkolonnen (§ 16 (4a) TierSchG) 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Sachkundebescheinigung Prüfung, ob ggf. Tierschutzverantwortliche benannt wurden und weisungsbefugt sind Beobachtung der Personen bei der Ausführung der Betäubung 	<ul style="list-style-type: none"> Sachkundebescheinigungen Schriftliche Benennung der Tierschutzverantwortlichen (ab 50 GVE/Woche sowie bei Lohnschlachtkolonnen) Liste der sachkundigen Personen, welche aufgrund der Sachkundebescheinigung zur Durchführung der Bolzenschussbetäubung berechtigt sind Protokoll der Beobachtungen Abzeichnung von Betriebsdokumenten durch amtlichen Tierarzt oder eigenes Protokoll

Anforderungen	Überprüfungsmöglichkeiten	Dokumentationsmöglichkeiten
<p>4. Überprüfung des Bolzens vor jedem Schuss</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bolzen vor dem Schuss vollständig in den Schaft eingefahren, anderenfalls Reparatur des Gerätes (Anhang C II. 1. b) RL 93/119/EG)</i> • Bolzen vor dem Schuss vollständig in den Schaft eingefahren (Anl. 3 Teil II Nr. 1.1 TierSchIV) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung der Person bei der Vorbereitung der Betäubung 	<ul style="list-style-type: none"> • Protokoll der Beobachtungen
<p>5. Überprüfung des Betäubungseintritts</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>rasch und wirksam (Art. 6 (1) RL 93/119/EG)</i> • schnell und unter Vermeidung von Schmerzen oder Leiden (§ 13 (1) TierSchIV) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Tieres bei der Betäubung • Prüfung der Reflexe <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niederstürzen des Tieres im Schuss • tonischer Krampf • Augen starr • Ausfall der Atmung • Ausfall des Cornealreflexes 	<ul style="list-style-type: none"> • Protokoll der Beobachtungen • Strichliste Kriterien erfüllt - nicht erfüllt
<p>6. Überprüfung der Betäubungstiefe und -dauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>bis zum Eintritt des Todes anhaltende Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit (Kap. I Art. 2. Nr. 5 RL 93/119/EG)</i> • bis zum Tod anhaltender Zustand der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit (§ 13 (1) TierSchIV) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Tieres nach der Betäubung • Prüfung der Reflexe <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhiglage nach tonischem Krampf (im Idealfall) • keine Rückkehr regulärer Atembewegungen • keine Rückkehr des Cornealreflexes • keine gerichteten Augenbewegungen • keine Reaktion auf Schmerzreize • keine Aufrichtversuche 	<ul style="list-style-type: none"> • Protokoll der Beobachtungen • Strichliste ideale - akzeptable - nicht akzeptable Betäubungen

Anforderungen	Überprüfungsmöglichkeiten	Dokumentationsmöglichkeiten
<p>7. Überprüfung des korrekten Ansatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gehirnrinde durchschlagen / Rinder nicht in den Hinterkopf schießen / behornte Schafe/Ziegen hinter Hörnerbasis zum Maul hin (Anhang C II 1a RL 93/119/EG)</i> • Bolzen muss ins Gehirn eindringen • Tiere nicht in den Hinterkopf schießen, außer • behornte Schafe/Ziegen Kopfmitte direkt hinter Hörnerbasis zum Maul hin (Anl. 3 Teil II Nr. 1.1 TierSchIV) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Ansatzes <p>Korrekter Ansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rind: Kreuzungspunkt der Verbindungslinien Augenmitte - gegenüberliegender Hornansatz; • Schaf/Ziege/Kaninchen: Kopfmitte auf Verbindungslinie der Ohren (Ausnahme: behornte Schafe/Ziegen hinter der Hörnerbasis) • Inspektion der Einschusswunden am (enthäuteten) Schädel (Position, Form der Öffnung, Streuung der Einschüsse) 	<ul style="list-style-type: none"> • Protokoll der Beobachtungen • Strichliste korrekter Ansatz - geringfügige Abweichungen - starke Abweichungen
<p>8. Überprüfung der Zeitdauer bis zur Entblutung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>sobald wie möglich nach dem Betäuben während der Wahrnehmungs- und Empfindungslosigkeit</i> • <i>Schaf/Ziege bei Ansatz auf dem Hinterkopf max 15 sec (Anhang C II 1 a RL 93/119/EG)</i> • sofort nach dem Betäuben während der Wahrnehmungs- und Empfindungslosigkeit • max 60 sec Rind • max 15 sec Schaf/Ziege in den Hinterkopf • max 20 sec andere Tiere und andere Schusspositionen (Anlage 2 TierSchIV) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitmessung Schuss-Stich 	<ul style="list-style-type: none"> • Strichliste Zeit eingehalten / nicht eingehalten • Protokoll der tatsächlichen Zeiten

¹⁾Richtlinie 93/119/EG des Rates vom 22. Dezember 1993 über den Schutz von Tieren zum Zeitpunkt der Schlachtung oder Tötung (Amtsblatt EG Nr. L 340 vom 31.12.1993, S. 21)

²⁾ Verordnung zum Schutz von Tieren im Zusammenhang mit der Schlachtung oder Tötung (Tierschutz-Schlachtverordnung - TierSchIV) vom 3. März 1997 (BGBl I S. 405), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. November 1999 (BGBl I S. 2392)

³⁾ Bekanntmachung der Neufassung des Tierschutzgesetzes vom 25. Mai 1998 (BGBl I S. 1105)

⁴⁾ Bekanntmachung der Neufassung der Dritten Verordnung zum Waffengesetz vom 2. September 1991 (BGBl I S. 1872), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 10. Januar 2000 (BGBl I S. 38)

⁵⁾ Unfallverhütungsvorschrift VBG 45 vom 1. April 1990 (Arbeiten mit Schussapparaten)